

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon (0202)	563 4654
Fax (0202)	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	27.10.2016

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1639/16) am 26.10.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Michael Müller ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Gerd-Peter Zielezinski ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

von der WfW-Fraktion

Frau Gisela Schlüter ,

von der Fraktion PRO NRW/DIE REPUBLIKANER

Herr Wolfgang Twardokus ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Thomas Wängler (IHK), Herr Matthias Zenker (IG1),

von der Verwaltung

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Beig. Frank Meyer , Herr Udo Lauersdorf (Projektleitung Döppersberg) , Herr Olaf Radtke (R 004) ,Frau Ulrike Koch (R 004.11) , Herr Norbert Dölle (R 403) , Frau Sabrina Schramm (R 400.1) , Herr Gunther Stoldt (R 101.2) ,

als Gast

Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert (GMW), Frau Nicole Wentzel (GMW), Herr Ludwig Froning (WSW), Frau Gabriele Müller (Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH), Herr Hans Jürgen Vitenius (Bezirksbürgermeister Elberfeld), Herr Rolf Volmerig (Wirtschaftsförderung) , Herr Thomas Kring (SPD) ,

Schriftführerin

Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.50 Uhr

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt wird mitgeteilt, dass die angekündigte Tischvorlage in der Sitzung verteilt wird.

I. Öffentlicher Teil

1 Vorstellung der Oberflächenplanung der Plätze -mündlicher Bericht-

Herr Beig Meyer stellt anhand einiger Pläne und Perspektivbildern die bereits beschlossene Platzplanung vor. Er erläutert die Funktionen der geplanten Plätze und stellt die Oberflächengestaltung vor.

Die Nachfrage zur Funktion des Wupperparks Ost wird von Frau Wentzel unter TOP 2.2 mitgeteilt.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Bürgerantrag nach § 24 GO NW

2.1 Bürgerantrag nach §24 GO NW Grüner Park am Döppersberg mündlicher Vortrag der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bayreuther Straße und der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg

Die Schülerin Zoe Diedrich trägt vor, dass ihre Projektgruppe sich einen grüneren Platz am Döppersberg ohne Bebauung wünsche. Die Schüler und Schülerinnen sehen es kritisch, dass die B7 verbreitert sei und somit eine Verbesserung des motorisierenden Verkehrs erfolge. Gefordert werde die starke Berücksichtigung von Fußgängern und Fahrradfahrern und dabei insbesondere ein Mitspracherecht der Jugendlichen bei den Planungen.

Der Wortbeitrag wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2.2 Bürgerantrag nach § 24 GO NW - Autofreier Tag, Grüner Park am Döppersberg, Fuß- und Radwege zu den weiterführenden Schulen Vorlage: VO/0711/16

Herr Beig. Meyer verweist auf seine unter TOP 1 bereits ausgeführte Funktion der Plätze. Der untere Platz sei für die großen Fußgängerströme freizuhalten und der obere Platz übernehme daher im besonderen Maße die Aufenthaltsqualität. Daher seien auf dem oberen Platz auch entsprechende Grünflächen vorgesehen.

Herr Dr. Volmerig erläutert die Wichtigkeit des geplanten Investorengebäudes für die Weiterentwicklung der Stadt Wuppertal.

Herr Beig. Meyer erklärt, dass die B7 insbesondere abgesenkt wurde, um eine Verbesserung der Fußgängerwegführung zu erreichen. Dadurch gäbe es eine direkte fußläufige Anbindung an die Innenstadt sowie bessere Umsteigemöglichkeiten bei der Nutzung von ÖPNV.

Weiterhin berichtet Herr Beig. Meyer, dass vor ca. 2 Jahren öffentliche Veranstaltungen zur Vorstellung der Planungen der Plätze stattgefunden haben, die jedoch nur wenig von den Bürgern angenommen und genutzt wurden. Herr Stoldt lädt die Projektgruppe für den 10.11. 2016 zum Thema „Gestaltung von öffentlichen Plätzen“ im Rahmen der Qualitätsoffensive Innenstadt ein, um sich bei Planung von zukünftigen Plätzen einzubringen.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann, teilt Herr Beig. Meyer mit, dass eine grundsätzliche Umplanung der Plätze zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich sei, da bereits die Platzplanung am 24.06.2014 beschlossen wurde. Er verweist aber auf zukünftige Projekte Herr Stoldt lädt die Projektgruppe für den 10.11.2016 zum Thema „Gestaltung von öffentlichen Plätzen“ im Rahmen der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld ein.

Im Anschluss erläutert Frau Wentzel die Funktion und die Entstehung des Wupperparks Ost.

Herr Dr. Flunkert bietet an, die interessierten Schüler zu einer Diskussion über die Gestaltung des Wupperparks Ost einzuladen. Der Vorsitzende bedankt sich bei Zoe Diedrich und ihrer Projektgruppe für das gezeigte Engagement.

Die inhaltliche Diskussion ist erfolgt. Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**3 Neugestaltung Döppersberg - Ausschreibung Bussteigüberdachung VO/0816/16 wurde am 21.10.2016 nachversandt
Vorlage: VO/0816/16**

Herr Froning erläutert die in der Vorlage beigefügte Anlagen und stellt die geplante Ausstattung der Bussteige vor. Bezüglich der Nachfrage nach Photovoltaik auf den Bussteigüberdachungen teilt Herr Meyer mit, dass dies geprüft sei, jedoch auf Grund der nur nutzbaren Dünnschichtmodulen der Ertrag derzeit nicht rentabel sei. Bei Weiterentwicklung solcher Techniken müsse dann die Nachrüstmöglichkeit und die Wirtschaftlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft werden.

Auf Nachfrage von Herrn Zielezinski erklärt Herr Lauersdorf, dass die notwendige Höhe der Bussteigdächer aus der Unterfahrt der Busse abzuleiten sei. Der Schutz von Regen und Wind der Passagiere wurde soweit möglich berücksichtigt.

Die Nutzung von Rampen für Rollstuhlfahrer bei Ein- und Ausstiege ist lt. WSW voraussichtlich weiterhin erforderlich.

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 26.10.2016:

1. Die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg stimmt der vorgestellten Planung der Bussteigüberdachungen als Umsetzung des Planungsauftrages nach (SI/6278/08) vom 10.04.2008 zu.
2. Die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg beauftragt die Verwaltung diese Planung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmigkeit.

4 Radabstellanlage am Döppersberg

4.1 Wuppertal 2025 - Projekt "Wuppertal als Fahrradstadt": Radabstellanlage am Döppersberg

Vorlage wurde am 20.10.2016 nachversandt

Vorlage: VO/0724/16

Herr Stv. Schmidt kritisiert ebenfalls wie Herr Stv Lüdemann und Herr Stv. Zielezinski das bereits von Herrn Beig. Meyer vorgestellte Radwegekonzept am Döppersberg.

Herr Stv Schmidt gehe davon aus, dass die aufgeführte Kostenaufstellung nicht realistisch sei.

Herr Beig. Meyer erinnert an den politischen Wunsch die Stadt Wuppertal als Fahrradstadt wahrgenommen zu werden und sähe daher das zentrale Angebot der Radabstellplätze als einen weiteren Schritt. Er erläutert die Erreichbarkeit des Radabstellhauses.

Des Weiteren teilt er mit, dass die Kalkulationen auf Erfahrungswerten anderer Städte basieren würden.

Herr Stoldt teilt mit, dass es sich um einen neuen Grundsatzbeschluss handele, der erst danach die Möglichkeit zur detaillierten Planung zuließe, die dann auch dem Investor vorgestellt werde.

Den Einwand von Herrn Stv. Schmidt, dass weitere Verhandlungen mit dem Investor zu Kostensteigerungen führen könnten, entkräftet Herr Radtke. Die Nutzung des Grundstücks sei durch eine Grunddienstbarkeit vertraglich gesichert.

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 26.10.2016:

1. Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen wird der Grundsatzbeschluss vom 02.05.2016, Drucks. VO/0205/16 durch den mit dieser Drucksache verbundenen Grundsatzbeschluss zum Bau einer Radabstellanlage ersetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt eine Radabstellanlage mit zunächst ca. 150 Stellplätzen am Döppersberg zu errichten. Die Abstellanlage soll bei entsprechender Nachfrage modular erweitert werden können. Die Koordination der Planungsleistungen wird durch das GMW übernommen.
3. Das Eigentum und der Betrieb der Radabstellanlage wird auf die Stadt Wuppertal übertragen (Die Radabstellanlage wird Bestandteil des Sondervermögens des GMW). Die sicherheitstechnische Überwachung der Anlage wird durch die WSW gewährleistet, welche in unmittelbarer Nähe zum Platz Ost bereits das städtische Parkhaus am Döppersberg betreiben.
4. Die Verwaltung wird in Kooperation mit dem GMW ermächtigt, zeitnah ein Planungsbüro mit der Entwurfsplanung inklusive Kostenberechnung und der für einen Durchführungsbeschluss notwendigen Wirtschaftlichkeitsberechnung zu beauftragen und die Ergebnisse dem Rat der Stadt Wuppertal spätestens in dessen Sitzung am 20.02.2017 zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ungeändert beschlossen mit einer Gegenstimme (FDP).

4.2 Fahrradboxen statt Radhaus
Antrag der Ratsfraktion FDP vom 06.09.2016
Vorlage: VO/0708/16

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt gegen die Stimme der FDP.

**5 Neugestaltung Döppersberg- aktueller Baustellenbericht-
-mündlicher Bericht-**

Herr Lauersdorf berichtet, dass im Parkdeck die Bodenbeschichtungen und Malerarbeiten in beiden Ebenen ebenso wie auch die Einbauten der technischen Gebäudeausrüstung nahezu fertiggestellt seien.

In den Fahrgassen zwischen den Bussteigen lege man gerade die Bewehrung für die Fahrbahnplatten aus. Die Stahlkonstruktion für die Aufzüge, ebenso wie die Verglasung der 3 Aufzugstürme seien in Arbeit.

Die Arbeiten an der Natursteinfassade würden fortgesetzt werden. Die Wand des Parkdecks sei bereits zu 90 % verkleidet. Die Vorarbeiten für die Ausbildung der Natursteinbrüstung erfolge zurzeit.

Im ersten Bauabschnitt der Mall sei der Terrazzoboden auf Ebene 0 und der Galerie im Rohzustand eingebaut.

Die TGA-arbeiten (Einbau von Bodenkonvektoren, Heizungsleitungen, Lüftungen und Elektro) würden fortgeführt.

Im 2. Bauabschnitt der Mall erfolgten die Ausschalarbeiten der Decke. Vorarbeiten zum Schließen des Medienkanals würden durchgeführt.

Mit dem Einbau der Pfosten-Riegel-Konstruktion am Dreieckscafé werde begonnen.

Alle Stützwände und Ingenieurbauwerke seien größtenteils fertig.

Beim BW 11 (Wupperbrücke) sei der Korrosionsschutz abgeschlossen und mit der Aufbaukonstruktion werde begonnen.

Zwischen Bembergbrücke und Kreuzung Brausenwerth sei die Fahrbahn bis auf die Asphaltdeckschicht fertig gestellt. Derzeit erfolge dort die Pflasterung des südlichen Gehweges.

Im Bereich der abgesenkten B7 sei die nordöstliche Hälfte der Fahrbahn (ohne Asphaltdeckschicht) fertig gestellt.

Die Taxen können nun nunmehr bis zum Zugang Gleis 1 vorfahren.

Alle Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind bis auf Restarbeiten fertig gestellt.

Der Bericht der Projektleitung Döppersberg wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Controllingbericht 08/16

Auf Bitten von Herrn Stv. Schmidt zur Aktualisierung der Anlagen der Controllingberichte, teilt Frau Müller mit, dass der angefügte Zeit- und Finanzplan weiterhin aktuell sei. Beim Zeitplan haben sich lediglich beim Investor interne Verschiebungen ergeben.

Herr Stv. Lüdemann wünscht auch bei aktuellen Anlässen um Zwischeninformation der Mitglieder der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg.

Die Controllingberichte 08/16 und 09/16 werden zur Kenntnis genommen.

**7 Neugestaltung Döppersberg- aktuelle Kostenentwicklung und Finanzierung
Vorlage wird (nachversandt) als Tischvorlage ausgelegt
Vorlage: VO/0820/16**

Herr Dr. Slawig erläutert den Grund und Inhalt der Tischvorlage. Durch die Weiterentwicklung des Projektes sind zusätzliche Kosten entstanden, deren zwischenzeitliche Deckung aus den Risikopositionen nicht mehr angenommen werden könne. Sie müssen nunmehr zusätzlich finanziert und mit einem Nachtragshaushalt abgesichert werden.

Der Kostenrahmen müsse daher um 13 Millionen erhöht werden. Im November werde ein entsprechender Finanzierungsbeschluss vorgelegt werden, der im Dezember vom Rat beschlossen werden sollte. Voraussichtlich werde der zu beschließende Nachtragshaushalt die 13 Millionen aus den bereits im Jahre 2003 gebildeten Rücklagen aus dem Verkauf von Teilen der WSW sowie durch Umschichtungen bei Investitionen die noch nicht abgerufen wurden, sichergestellt. Daher müssten keine Einsparungen in anderen Bereichen erfolgen. Herr Dr. Slawig betont, dass es sich bei der Vorlage lediglich um eine Ankündigung der Kostensteigerung handele.

Herr Beig. Meyer ergänzt, dass nach September 2013 durch entsprechende Ratsbeschlüsse zusätzliche Kosten entstanden seien, die zuvor nicht Gegenstand des kalkulierten Projektbudgets waren und weist auch auf den seit bereits 2 Jahren monatlich veröffentlichten Controllingbericht hin, in dem die Zahlen transparent aufgeführt seien und nachvollzogen werden könnten.

Es entsteht eine Diskussion über unterschiedliche Begrifflichkeiten, die von Frau Müller aufgeklärt wurden.

In der Berichtvorlage wurden 800.000 Euro für die zu erwartenden Rechtsberatungskosten, die erst Anfang Oktober vom Rechtsamt gemeldet wurden, nicht aufgeführt. Sie sind aber in den dargestellten 13 Millionen enthalten.

Insgesamt ergibt sich folgende Kostenentwicklung:

1) Projektbudget	140,5 Mio EUR	
2) Summe der Risiko-Positionen		
(innerhalb des Projektbudgets)	9,6 Mio EUR	
davon gebunden (neu: insb. 1,4 Mio EUR Wupperbrücke)		6,8 Mio EUR
<u>EUR</u>		
daraus verbleibende Mittel		2,8 Mio EUR
3) zusätzliche Kosten nach September 2013	2,9 Mio EUR	
für Bürgerforen, Wirtschaftsprüfer, Kommunikationsmaßnahmen, Rechtsberatung, etc. (zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)		
4) zusätzliche Kosten		
im Zusammenhang mit Investorenvorhaben	2,8 Mio EUR	
(zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)		
5) Kosten aus Vertrags und Risiko-Management	0,2 Mio EUR	
(zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)		
Zwischensumme	3,1 Mio EUR	
(verbleibende Mittel aus Position 2 abzgl. Position 3-5)		

6) Zusätzliche Kosten durch parallele Durchführung Investorenvorhaben und Döppersberg-Projekt
(zu erwartende schnittstellenbedingte Kosten, **3,0 Mio EUR** zunächst aus Projektbudget zu finanzieren)

Zusätzliche Kosten insgesamt (Summe Positionen 3 bis 6) **8,9 Mio EUR**

7) Rechtsberatungskosten 0,8 Mio EUR

Zusätzliche Kosten insgesamt (Summe Positionen 3 bis 7) **9,7 Mio EUR**

8) Risikobudget 3,3 Mio EUR

Mehrkosten insgesamt 13,0 Mio EUR

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt erläutert Frau Koch die entstanden zusätzlichen Rechtsberatungskosten. Herr Radtke ergänzt anhand von Beispielen die Kostensteigerung.

Herr Vorsitzenden Reese begrüßt den frühzeitigen Hinweis auf den Beschluss über Nachtragshaushalt im Dezember.

Der Bericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Reese
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin